

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 19. Juni 2019

Sozialdepartement, Verein Kanzbi – Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, Beiträge 2020–2022, Abschreibung der Motion (GR Nr. 2018/460)

1. Zweck der Vorlage

Der Verein Kanzbi – Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche (Kanzbi) – wurde vor über 25 Jahren von engagierten Lehrkräften der Volksschule gegründet und hat die erste interkulturelle Bibliothek Zürichs aufgebaut. Der Verein Kanzbi setzt sich seither für den Austausch zwischen Menschen mit unterschiedlichem sprachlichem und kulturellem Hintergrund und für die Sprachenvielfalt ein. Er fördert die Akzeptanz verschiedener Kulturen und leistet einen Beitrag zur Integration von Familien mit Migrationshintergrund aus den umliegenden Quartieren. Der Verein führt im Schulhaus Kanzlei eine Bibliothek, in der Kinder und Jugendliche fremdsprachige Bücher und Spiele gratis ausleihen können und die auch als Treffpunkt genutzt wird. Ergänzend dazu werden Bildungsangebote, Veranstaltungen und Projekte durchgeführt. Der Verein bietet Raum, Information und Medien, welche die Erstsprache, die Lokalsprache und die Integration fördern. Die Räumlichkeiten der Kanzbi können von der Bevölkerung für Anlässe gemietet werden.

Finanziert wurden die Leistungen von 1997 bis 2012 im Rahmen der städtischen Soziokultur durch das Sozialdepartement (SD). Im Zusammenhang mit der Erneuerung der entsprechenden Weisung zeigte sich 2008, dass die Ausrichtung des Angebots unklar war und sich die Rahmenbedingungen durch die geplante Eröffnung der interkulturellen Pestalozzi-Bibliothek in der Hardau wie auch durch die Veränderung der Quartierbevölkerung wandeln würden. Das SD hat deshalb einen Strategieprozess mitfinanziert, in dem verschiedene Varianten ausgeleuchtet wurden. Der Verein hat sich damals als ein quartier- und schulnahes Angebot positioniert, das die Kompetenzen und Bildungschancen der Schülerinnen und Schüler der Kreise 3,4 und 5 verbessert und dafür niederschwellige bildungsorientierte, soziokulturelle Angebote bereitstellt. Neben der inhaltlichen Nähe zur Schule gab es weitere Schnittstellen zum Schul- und Sportdepartement (SSD):

- Die Finanzierung von Bibliotheken (Pestalozzi Bibliothek) liegt in der Zuständigkeit des SSD.
- Die Bibliothek wurde gleichzeitig auch als Schulbibliothek der Schule Aussersihl genutzt.
- Die Räumlichkeiten wurden vom SSD kostenlos zur Verfügung gestellt.

Aus diesen Gründen wurde entschieden, dass der Verein Kanzbi ab 2013 nicht mehr durch Mittel der Soziokultur, sondern durch das SSD zu finanzieren sei. Zudem stand schon damals fest, dass im Rahmen der Gesamtinstandsetzung des Schulhauses Kern die Schulbibliothek ins Schulhaus integriert werden sollte. Dem Verein Kanzbi wurde Ende 2010 mitgeteilt, dass er ab 2013 befristet bis zur Eröffnung der neuen Schulbibliothek im Schulhaus Kern vom SSD Beiträge erhalten würde. Da sich die Sanierung des Schulhauses Kern infolge Einsprachen um ein Jahr verzögert hat, wurde die Finanzierung durch das SSD um ein weiteres Jahr – bis Ende Juli 2018 – verlängert. In dieser Zeit wurden verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert, wie eine Zusammenarbeit zwischen Schulamt und Kanzbi über das Vertragsende hinaus

weitergeführt werden kann. Dafür bestand jedoch keine ausreichende Grundlage, womit die Finanzierung durch das SSD per Sommer 2018 beendet wurde.

Dem Gemeinderat war das Fortbestehen der Kanzbi ein Anliegen. Er hat deshalb in der Beratung des Budgets 2018 den Beitrag für das Jahr 2018 erhöht und mit Beschluss Nr. 692 vom 12. Dezember 2018 zum Budget 2019 die Betriebsbeiträge und Mietzinserlasse zugunsten der Kanzbi für das Jahr 2019 festgesetzt. Der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements hat dementsprechend einen Betriebsbeitrag von Fr. 30 000.– und den Erlass der Miete in Höhe von Fr. 45 852.–, total einmalige Ausgaben von Fr. 75 852.– bewilligt (Verfügung Nr. AMT00004/2019 des Vorstehers des Schul- und Sportdepartements vom 22. Januar 2019). Am 21. November 2018 reichten Gemeinderat Marcel Tobler (SP) und Gemeinderat Alan David Sangines (SP) eine Motion (GR Nr. 2018/460) ein, mit welcher der Stadtrat aufgefordert wird, die jährliche Unterstützung des Vereins Kanzbi ab 2019 langfristig sicherzustellen. Dies mit der Begründung, dass der Verein Kanzbi einen wichtigen Beitrag zur sozialen, sprachlichen und kulturellen Teilhabe und Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche und ihrer Familien leiste. Mit Beschluss Nr. 974 vom 6. März 2019 hat der Gemeinderat die Dringliche Motion mit einer Textänderung dem Stadtrat überwiesen. Mit der Textänderung verlangt der Gemeinderat, dass der Verein stärker in die Pflicht genommen werden muss und dass er ein Nutzungskonzept erstellen soll, das als Basis für die Finanzierung dient.

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, den Verein Kanzbi für die Jahre 2020–2022 mit einem jährlichen leistungsorientierten Maximalbeitrag von Fr. 113 469.– zu unterstützen. Dieser Beitrag setzt sich zusammen aus einem leistungsorientierten jährlichen Betriebsbeitrag (inklusive Reinigung und Ausstattung) von Fr. 80 000.– und dem Erlass der Raummiete von Fr. 33 469.– pro Jahr, die das Hochbaudepartement direkt dem Sozialdepartement verrechnet. Ergänzend wird dem Gemeinderat beantragt, die Dringliche Motion, GR Nr. 2018/460, betreffend die Sicherstellung der jährlichen Unterstützung des Vereins Kanzbi ab 2019 als erledigt abzuschreiben. Diese Beiträge sollen auf einen Zeitraum von drei Jahren befristet werden. Danach soll das Angebot in die Sammelweisung der bildungsnahen integrativen Förderangebote (GR Nr. 2018/778) integriert werden und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt werden. Die bildungsnahen integrativen Angebote richten sich an Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Familien mit dem Ziel, deren Schul- und Bildungserfolge zu verbessern. Sie tragen, wie auch der Verein Kanzbi, zur Bildungsgerechtigkeit und zur sozialen Integration der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie von deren Eltern bei.

2. Rechtsgrundlagen

Der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements bewilligte letztmals mit Verfügung Nr. AMT00004/2019 vom 22. Januar 2019 einmalige Ausgaben von insgesamt Fr. 75 852.– für den Verein Kanzbi für das Jahr 2019. Der Beitrag teilt sich in einen Betriebsbeitrag von Fr. 30 000.– und dem Erlass der Miete in Höhe von Fr. 45 852.– auf.

3. Das Angebot

Die Bevölkerung im Quartier Langstrasse erfährt aufgrund der baulichen Aufwertung in ihrer sozialen Zusammensetzung grosse Veränderungen, hat aber mit 40 Prozent immer noch einen der höchsten Anteile an ausländischer Wohnbevölkerung in der Stadt Zürich. Dementsprechend hoch ist auch die Vielsprachigkeit der Familien im Quartier. Eine beträchtliche Anzahl Personen mit tiefem Einkommen und geringem Bildungsgrad lebt im Quartier, die Sozialhilfequote ist im städtischen Vergleich hoch. Die Freiräume im Quartier sind im Vergleich zur Gesamtstadt knapp. Orte, an denen sich Kinder ausserhalb der Schule und der teilweise engen elterlichen Wohnung treffen können, bestehen nur wenige. Die Kanzbi ist ein Ort ausserhalb der Schule und der Familie, an dem die Kinder und Jugendlichen sich zum Lernen treffen können und Unterstützung erhalten. Das Angebot ist kostenlos und sehr niederschwellig, es steht allen Interessierten offen. Damit leistet der Verein Kanzbi einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Bildungschancen von mehrsprachigen Kindern und zur Information und Integration ihrer Eltern. Aufgrund der Ausrichtung, der Leistungen im Bildungsbereich und der spezifischen Zielgruppe wird der Auftrag des Vereins nicht der städtisch finanzierten Sozio-kultur, sondern den bildungsnahen integrativen Angeboten zugeordnet. Der Verein Kanzbi erbringt die folgenden Leistungen:

Treffpunkt mit Öffnungszeiten: Der Verein Kanzbi bietet Kindern und Jugendlichen wochentags im Anschluss an die Schulzeiten einen offenen Begegnungsort im Quartier, an dem spontane Aktionen entstehen und sie ihre eigenen Ideen mit Unterstützung der Kanzbi-Mitarbeitenden entwickeln und umsetzen können.

Kurse und Veranstaltungen: In der Medienwerkstatt richten sich die Computerkurse nach den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer. Für Kinder und Jugendliche wird das Angebot parallel zur Entwicklung des Volksschulangebots angepasst. Die digitalen Freizeitangebote geben den Kindern und Eltern Raum und Zeit, sich begleitet durch Mitarbeitende und Freiwillige der Kanzbi mit aktuellen digitalen Fragen auseinander zu setzen und sich Medienkompetenzen anzueignen. Für Frauen mit Migrationshintergrund ohne Zugang zu Computer werden seit einigen Jahren Einführungskurse zur IT-Nutzung angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt sind Angebote und Projekte zu neuen Migrationssprachen. Die Kanzbi leistet niederschwellige Kurse für Familien mit Kleinkindern wie beispielsweise Family Literacy-Veranstaltungen zur Sprach- und Leseförderung. Bei allen Angeboten und Kursen wird Gewicht auf die Mitwirkung und Partizipation der Zielgruppe gelegt. Die Medienwerkstatt und die Bibliotheksausleihe werden durch Jugendliche der Oberstufe mitbetreut.

Ausleihen von Medien: Der Verein Kanzbi bietet in der Bibliothek rund 5000 Bücher und Medien in 32 Sprachen an, die gratis ausgeliehen werden können. Die interkulturelle Bibliothek konzentriert sich dabei v. a. auf die neuen Migrationssprachen. Die integrierte Ludothek bietet eine Fülle von Spielen, v. a. in deutscher Sprache zur Ausleihe.

Zudem können die Räume des Vereins Kanzbi ausserhalb der Öffnungszeiten von der Quartierbevölkerung für eigene Aktivitäten gemietet werden. Die Räumlichkeiten und die Medienwerkstatt können tagsüber für Kurse oder Treffen diverser Gruppierungen und Vereine sowie von Lehrkräften für den Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) genutzt werden. Das Angebot der Kanzbi richtet sich insbesondere auch

an Schulklassen mit mehrsprachigen Kindern bis zur Oberstufe. Schulklassen können die Kanzbi stundenweise besuchen.

Der Verein Kanzbi leistet damit eine wichtige und wertvolle Ergänzung zu den Schulen und zum bestehenden Angebot im Kreis 4 hinsichtlich der Förderung der Bildungschancen und der sozialen Integration von Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Familien sowie von deren Eltern. Der Stadtrat anerkennt in seiner Antwort vom 4. April 2019 auf die Schriftliche Anfrage 2019/21 der Gemeinderäte Luca Maggi und Markus Knauss (Grüne), dass die verschiedenen Angebote auf der Schulanlage Kanzlei einen wichtigen Beitrag zum Stadtleben leisten und deshalb wichtig sind.

Die Leistungen des Vereins Kanzbi werden anhand der fünf Indikatoren Anzahl Teilnehmende, Jahres-Öffnungsstunden, Kurse und Veranstaltungen, Anzahl Ausleihen und Anzahl Freiwilligenstunden gemessen.

3.1 Ziele

Die Kanzbi ist ein interkultureller Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und deren Familien mit dem Ziel, durch geeignete Angebote die sprachlichen und sozialen Kompetenzen der Kinder zu fördern und ihnen spielerisch und niederschwellig Zugang zu Bildung zu vermitteln. Im Vordergrund steht dabei, die Kompetenz und die Bildungschancen der Kinder zu verbessern und die Information und Integration der Eltern zu fördern. Der Umgang mit kultureller Vielfalt und Diversität steht dabei im Fokus.

3.2 Zielgruppe

Die Kanzbi ist ein Begegnungsort im Quartier Langstrasse für Kinder und Jugendliche und deren Eltern mit Migrationshintergrund. Die bildungsnahen integrativen Angebote richten sich vorwiegend an Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Familien mit dem Ziel, deren Schul- und Bildungserfolge zu verbessern. Die Kurse und Veranstaltungen zur Sprach- und Leseentwicklung der neuen Migrationssprachen sprechen auch Familien aus umliegenden Quartieren an.

4. Leistungsausweis und Wirkung

2018 leistete der Verein Kanzbi 280 Stunden Öffnungszeiten sowie 90 Angebote und Veranstaltungen. Die Kanzbi wurde von 1700 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen besucht. In der Bibliothek und der Ludothek wurden rund 800 Medien in 25 Sprachen sowie Spiele und Spielzeuge ausgeliehen. Dabei wurden 500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet, dies v. a. für die Abdeckung der Öffnungszeiten.

5. Leistungsfinanzierung 2020–2022

Aufgrund des Bedarfs soll die bisherige Leistung des Vereins Kanzbi ausgebaut werden. Die Angebote werden ergänzt, neue Projekte initiiert und die Freiwilligenarbeit damit gefördert. Durch den Aufbau einer Geschäftsstelle sind Kontinuität und regelmässige Veranstaltungen gewährleistet. Die neuen Strukturen schaffen Potenzial zur Weiterentwicklung des Vereins. Die jährliche Leistungsfinanzierung soll von heute Fr. 30 000.– auf Fr. 80 000.– erhöht werden. Der Verein Kanzbi soll weiterhin leistungsorientiert finanziert werden. Damit ist gewährleistet, dass das Angebot der Kanzbi ab 2020 langfristig in guter Qualität sichergestellt ist.

Leistungsfinanzierung 2020–2022

Kontraktsumme in Fr.	2019	2020
Betriebsbeitrag	30 000	80 000
Gebrauchslleihe / Raumaufwand IMMO	45 852	33 469
Kontraktsumme	75 852	113 469

Kennzahlen	Richtwerte 2020
Jahres-Öffnungsstunden	360
Anzahl Besuchende und Teilnehmende	4000
Anzahl Kurse und Veranstaltungen	140
Anzahl Ausleihen (Bibliothek und Ludothek)	3000
Anzahl Stunden Freiwilligenarbeit	1000

6. Finanzen

Gemäss Bilanz 2018 betrug das Eigenkapital des Vereins Kanzbi Fr. 52 374.–. Die Eigenkapitalsituation wird im Vergleich zum Gesamtaufwand und -ertrag als eher knapp beurteilt.

Verein Kanzbi: Rechnung 2018 und Budgets 2019 und 2020

	Rechnung 2018 in Fr.	Budget 2019 in Fr.	Budget 2020 in Fr.
Aufwand			
Personalaufwand	41 135	35 000	83 000
Betriebs- und Sachaufwand	1 791	2 000	5 000
Gebrauchslleihe / Raumaufwand IMMO ¹	45 852	45 852	33 469
Total Aufwand	88 778	82 852	121 469
Ertrag			
Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen	1 121	1 000	2 000
Beitrag SSD/SD Stadt Zürich	30 000	30 000	80 000
Gebrauchslleihe / Raumüberlassung SD/SSD	45 852	45 852	33 469
Beitrag Kanton / Bund / andere Gemeinden	0	0	0
Beiträge Dritte ²	9 360	6 000	6 000
Total Ertrag	86 333	82 852	121 469
Gewinn (+) / Verlust (–)	–2 445	0	0

Kommentar zu Rechnung und Budget

¹ Die vom Verein Kanzbi genutzten Räumlichkeiten werden ab 2020 per interne Miete von der IMMO ans SD verrechnet. Die Reduktion der Kosten ist begründet durch eine aktualisierte Preiskalkulation der Basismiete und angepasste Tarife für Heiz- und Nebenkostenpauschalen.

² Bei Beiträgen Dritter handelt es sich um Mitgliederbeiträge und Spenden.

Nach aktuellem Stand sind keine wesentlichen Abweichungen für die Budgets 2021 und 2022 zu erwarten. Mit dem Beitrag sind 102,0 Punkte des Zürcher Index der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2015) ausgeglichen.

7. Fazit, Budgetnachweis und Zuständigkeit

Der Verein Kanzbi ist eine interkulturelle Bibliothek im Langstrassenquartier. Der Verein leistet niederschwellige Angebote zur Verbesserung der Bildungschancen von mehrsprachigen Kindern und zur gelingenden Integration ihrer Familien im Quartier.

Die Angebote finden ausserhalb des Schulrahmens in der Freizeit statt und sind freiwillig und kostenlos.

Gegenstand dieses Beschlusses ist die Gewährung eines jährlichen, leistungsorientierten Maximalbeitrags von Fr. 113 469.– für den Verein Kanzbi für die Jahre 2020–2022. Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (AS 101.100) beschliesst der Gemeinderat über neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.–. Der Maximalbeitrag von Fr. 113 469.– wird mit dem Budget 2020 beantragt und wird im Finanz- und Aufgabenplan 2020–2023 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Dem Verein Kanzbi – Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche – wird für die Jahre 2020–2022 ein jährlicher, leistungsorientierter Maximalbeitrag von Fr. 113 469.– (entsprechend dem Stand von 102,0 Punkten des Zürcher Index der Konsumentenpreise, Basis Dezember 2015) gewährt.**

Die Kompetenz zur Festlegung der Beitragssätze wird dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Unter Ausschluss des Referendums:

- 2. Die Dringliche Motion, GR Nr. 2018/460, von Gemeinderat Marcel Tobler (SP) und Gemeinderat Alan David Sangines (SP) betreffend Sicherstellung jährlicher Unterstützung des Vereins Kanzbi ab 2019 wird als erledigt abgeschrieben.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist dem Vorsteher des Sozialdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti